

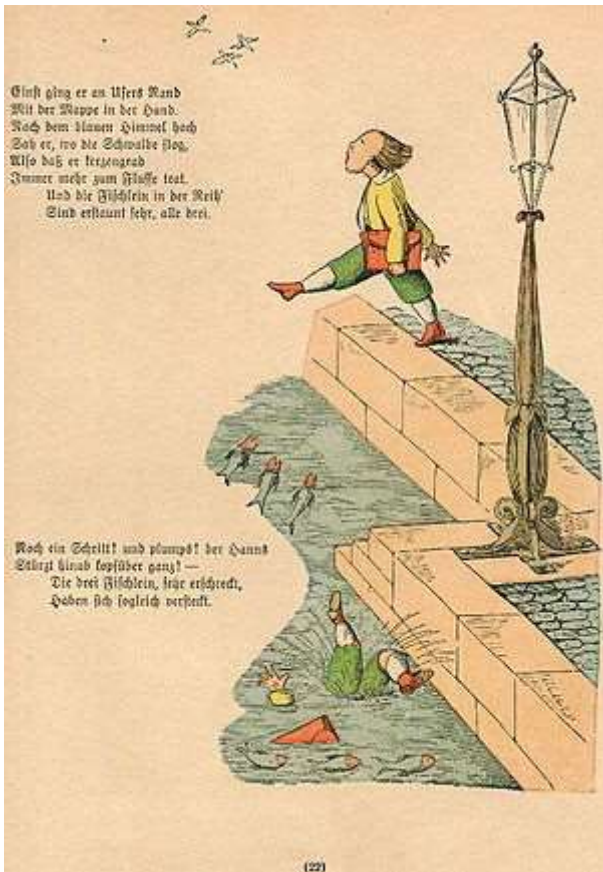
## Die Geschichte vom Hanns Guck-in-die-Luft.



## Die Geschichte vom Hanns Guck-in-die-Luft.

Wenn der Hanns zur Schule ging,  
Stets sein Blick am Himmel hing.  
Nach den Dächern, Wolken, Schwalben  
Schaut er aufwärts, allenthalben:  
Vor die eignen Füße dicht,  
Ja, da sah der Bursche nicht,  
Also daß ein jeder ruft:  
„Seht den Hanns Guck-in-die-Luft!“

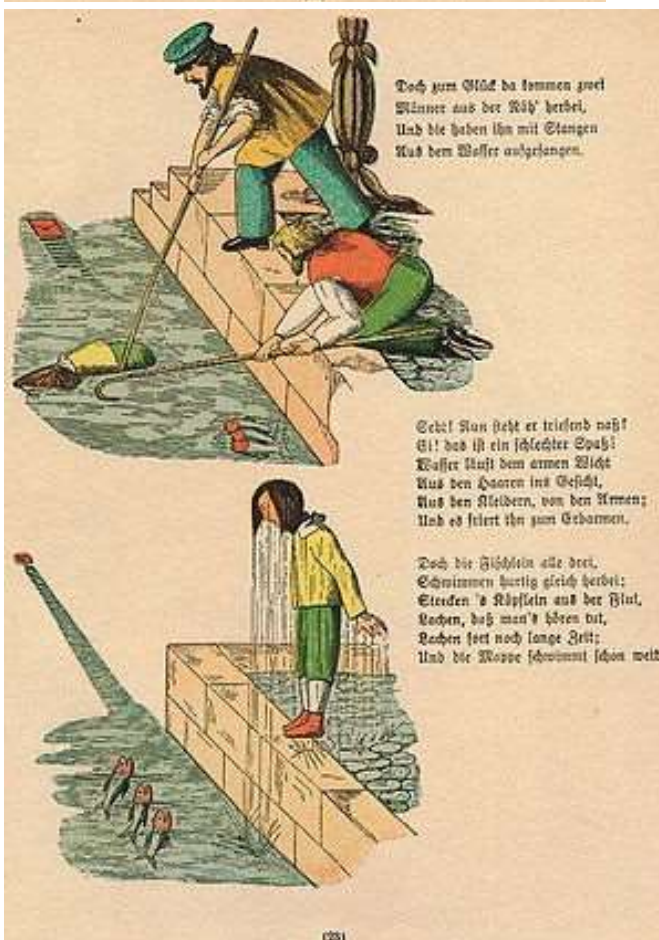
Kam ein Hund daher gerannt;  
Hännlein blickte unverwandt  
In die Luft.  
Niemand ruft:  
„Hanns! gib acht, der Hund ist nah!“  
Was geschah?  
Pauz! Perdauz! — da liegen zwei!  
Hund und Hännchen nebenbei.



Einst ging er an Ufers Rand  
Mit der Mappe in der Hand.  
Nach dem blauen Himmel hoch  
Sah er, wo die Schwalbe flog,  
Also daß er kerzengrad  
Immer mehr zum Flusse trat.  
Und die Fischlein in der Reih'  
Sind erstaunt sehr, alle drei.

Noch ein Schritt! und plumps! der Hanns  
Stürzt hinab kopfüber ganz! —  
Die drei Fischlein, sehr erschreckt,  
Haben sich sogleich versteckt.

[22]



Doch zum Glück da kommen zwei  
Männer aus der Näh' herbei,  
Und sie haben ihn mit Stangen  
Aus dem Wasser aufgefangen.

Seht! Nun steht er triefend naß!  
Ei! das ist ein schlechter Spaß!  
Wasser läuft dem armen Wicht  
Aus den Haaren ins Gesicht,  
Aus den Kleidern, von den Armen;  
Und es friert ihn zum Erbarmen.

Doch die Fischlein alle drei,  
Schwimmen hurtig gleich herbei;  
Strecken 's Köpflin aus der Flut,  
Lachen, daß man's hören tut,  
Lachen fort noch lange Zeit;  
Und die Mappe schwimmt schon weit.

[23]

